



LIPPISCHE LANDESBIBLIOTHEK
THEOLOGISCHE BIBLIOTHEK
DETMOLD  JAHRE
Landesverband Lippe

Jahresbericht 2014



Einleitung

2014 hat die Lippische Landesbibliothek ein anspruchsvolles Jahr gut gemeistert: Dem **Jubiläumsjahr** zum 400jährigen Bestehen wurde besonderer Glanz verliehen. In allen Bereichen des Hauses wurde weiter an der Integration der Theologischen Bibliothek gearbeitet. Die betriebliche Kooperation mit den Bibliotheken der Hochschule für Musik, deren Beginn für Oktober 2015 geplant ist, wurde konzeptuell, technisch und baulich vorbereitet. Das alles bedeutete **deutliche Mehrarbeit** gegenüber dem gewöhnlichen Tagesgeschäft.

Die erfolgreiche Arbeit ist dem Engagement aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Hauses zu verdanken. Dafür gebührt Ihnen Anerkennung und Dank.

Nutzung der Bibliothek

Mit der Integration der Theologischen Bibliothek und Mediothek 2013 ist der Medienbestand stark gewachsen (um rund 100.000 Bände). Dass der ins Haus gekommene theologische Bestand vollständig magaziniert wurde, ist der Hauptfaktor für die **Zunahme der Magazinbestellungen** gegenüber dem Vorjahr **um 40%**. Dies schlägt sich nicht gleichermaßen in steigenden Ausleihzahlen nieder, da die NutzerInnen sich erst mit dem Medium in der Hand für oder gegen die Ausleihe entscheiden können. Die Situation wird sich in 2015 verbessern, wenn ein größerer Teil der theologischen und religionswissenschaftlichen Literatur im Freihandbereich aufgestellt werden wird.

Gegenüber den beiden Vorjahren gingen die **Entleihungen** zurück. Mehreres dürfte sich hier auswirken. Seit Jahren ist das Bibliotheksgelände Baustelle. Sicher senken die baulichen Aktivitäten (Magazinbau 2011-2013, HfM-Neubau 2014-2015) die Aufenthaltsqualität für Benutzerinnen und Benutzer. Nicht nur aus diesem Grund freuen wir uns auf die Eröffnung des „Forums“ im Herbst 2015. Finanziell hat dafür der Landesverband Lippe im Herbst 2014 die Weichen gestellt mit der Bereitstellung unseres Baukostenanteils von **0,5 Mio €**.



Zahlen

33

Öffnungsstunden pro Woche
(Vorjahr: 33)

245

Öffnungstage im Jahr
(Vorjahr: 249)

2.073

Aktive BenutzerInnen
(Vorjahr: 1.866)

8.072*

Aktive Besuche
(Vorjahr: 7.543)

1.827

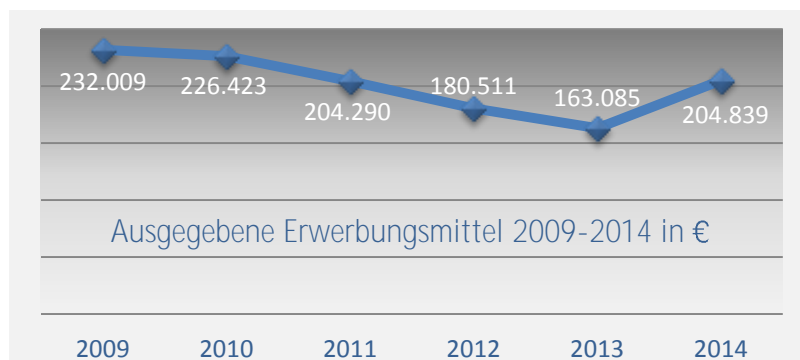
Lesesaalbesuche
(Vorjahr: 1.814)

89.131

Entleihungen
(Vorjahr: 99.534)

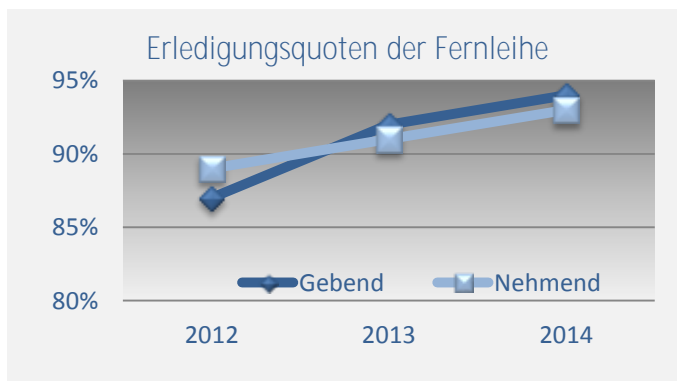
**Erläuterung: „BesucherInnen“ werden nicht erhoben. Die Zahl der „aktiven Besuche“ ist eine Annäherung; gerechnet werden: Summe der pro Monat „aktiven Benutzer“. Hinzuzählen wären: Lesesaalbesuche, TeilnehmerInnen von Veranstaltungen und Führungen, Tagesbesucher. (Tagesbesucher werden nicht ermittelt.)*

Auch der Beitrag der Bibliothek zum **Konsolidierungsprozess** des Landesverbandes – beispielsweise sichtbar am Rückgang der Erwerbungsmittel – wirkt sich aus. Die Bibliothek fängt dies teilweise durch **Schärfung ihres Erwerbungsprofils** auf. 2014 konnte erfreulicherweise – nicht zuletzt dank Mitteln der Landeskirche und einiger Spenden für die Erwerbung historischer Materialien – wieder **mehr Geld** für die Medienerwerbung eingesetzt werden.



Fernleihen: Vernetzte Informationsversorgung

Die Allgegenwart von Information in der Wissensgesellschaft ist als Einflussfaktor auf die Bibliotheksnutzung schwer zu isolieren. Am deutlichsten zeigen ihn die Fernleihzahlen. Während die absolute Zahl der Bestellungen (gebend und nehmend) erstmals seit Jahren wieder steigt, wächst der Anteil der erfolgreich erfüllten Bestellungen.





Schülerführungen

Der breite wissenschaftliche Medienbestand der Bibliothek ist für Schülerinnen und Schüler, die an ihren Facharbeiten schreiben, eine ideale Unterstützung. Für die Bibliothek sind die Schülerinnen und Schüler die Nutzer von morgen. Daher legt die Bibliothek auf ihre Einführungsangebote für Schulen besonderen

Wert. Erfreulich, dass in diesem Jahr erstmals Schülerinnen und Schüler einer lippischen Grundschule (Grundschule am Sedanplatz aus Lage) in die

Bibliothek kamen – die Begegnung mit „echt alten“ Büchern und Handschriften war für die Kinder ein faszinierendes Erlebnis.

Zahlen

501

Schüler
(Vorjahr: 480)

27

Führungen
(Vorjahr: 24)

6

Schulen
(Vorjahr: 8)

Information und Auskunft



„Gute Informationen sind schwer zu bekommen“, soll Sir Arthur Conan Doyle gesagt haben, „noch schwerer ist es, mit ihnen etwas anzufangen“. Zumindest den ersten Teil erleichtert die Bibliothek ihren Nutzerinnen und Nutzern.

Das Spektrum der Auskunftsanfragen reichte im letzten Jahr von einfachen Auskünften zu Bestand und Benutzung der Bibliothek über Reproduktions- und

Ausstellungsanfragen bis hin zu Fragen zur lippischen Geschichte, zur Aufführungspraxis des Hoftheaters oder zur korrekten Aussprache des Namens „Freiligrath“ (sprich: Freilich-rath).

Gegenüber dem Vorjahr ist die **Gesamtzahl der gegebenen Auskünfte** gestiegen: von 4.088 in 2013 auf 4.438 in 2014. Der Anteil der brieflich gegebenen Auskünfte ist erwartungsgemäß weiter rückläufig im Vergleich mit Email und Telefon.

*Email an die Bibliothek, 13.11.2014
„Thank you so very much for your extraordinarily prompt, full, and helpful answer to our query. ... We are acquainted with most of the primary and secondary literature on Rosen, but we did not know the memorial to him in the Lippisches Magazin. Thanks for the link to it. ... Thank you for the link to the Lippe-Bibliographie. We were particularly pleased to find pictures of Rosen that appeared in several volumes without indication of their source. ... I knew of Kalliope, but I never managed to make it work for Rosen. I may now know why. On receipt of your message yesterday, I followed the step-by-step guidance you gave for it, and was immediately successful. ...
Rosane Rocher, Professor Emerita of South Asia Studies, University of Pennsylvania.“*



400 Jahre Grund zum Feiern

Rund 250 Gäste aus Politik, Kultur, Wirtschaft und Gesellschaft feierten am 23. Oktober das 400jährige Bestehen der Lippischen Landesbibliothek als öffentliche Bibliothek beim **Festakt** im Sommertheater. Ehrengast Ministerpräsidentin Hannelore Kraft würdigte die Lippische Landesbibliothek als „**besonderes Schmuckstück** unter den Bibliotheken in Nordrhein-Westfalen“.

Zu den weiteren Höhepunkten der Jubiläumsaktivitäten zählten die am 27. Juni mit etwa 50 Besuchern eröffnete **Ausstellung** „400 Jahre – 400 Bücher“ und das **Sommerfest** am 24. August, das sich bei strahlendem Sommerwetter großen Andrangs erfreute.



Begleitend sorgte die Bibliothek für vermehrte Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit. Hervorzuheben sind die wöchentliche Artikelserie, mit der die Lippische Landeszeitung 6 Wochen lang die Ausstellung begleitete, und das Plakatmotiv, mit dem die Stadtverkehr Detmold GmbH drei Monate an Bushaltestellen warb. Unter anderen hatten das Lippe-Magazin und ProLibris die Lippische Landesbibliothek auf ihrer Titelseite.

Für das Jubiläum ließ die Bibliothek ein Jubiläumslogo und zwei Fahnenmotive von der Mediawerkstatt entwerfen, die das ganze Jahr über auf das Jubiläum aufmerksam machten.



Kulturort: Veranstaltungen

Lesereihe „Die Du mir Gottheit, Muse bist“. Frauen um Goethe, mit Anja Bilabel (Lauschsalon) und Musik.

- 30. Januar: Die Braut und der Spiegel. Teil III
- 27. Februar: Wilde Ehe und Ottilie. Teil IV
- 20. März: „Ein Traum aus Westost“. Teil V

3. April: „Brush up your Shakespeare!“ Die Deutschen und ihr Shakespeare. Vortrag und Themenabend mit Dr. Peter Schütze, in Zusammenarbeit mit der Grabbe-Gesellschaft.

22. April: Feierstunde für Hans-Martin Theopold in der Erlöserkirche am Markt.

27. Juni: Eröffnung der Jubiläumsausstellung „400 Jahre, 400 Bücher“.

24. August: Sommerfest zum Jubiläum.

25. September: Vortrag „Macht der Stimme“. Eine Veranstaltung des Schulreferats der Lippischen Landeskirche im Vortragssaal.

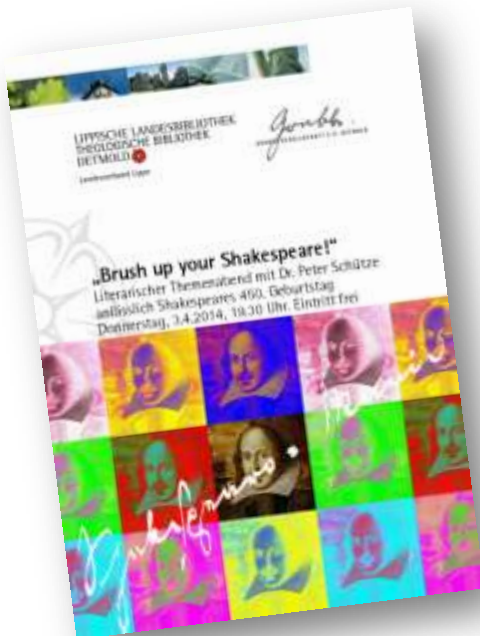
Lesereihe „Weltliteratur aus 400 Jahren“ mit Anja Bilabel (Lauschsalon) und Musik.

- 30. Oktober: „Die tote Alte und das Gespenst“. Teil I
- 20. November: „Dunkelglaube, Herz und Tanz“. Teil II

23. Oktober: Festakt zum 400jährigen Bestehen der Lippischen Landesbibliothek im Sommertheater

(geschlossene Veranstaltung)

13. November: Wir Kinder der Kriegskinder. Lesung von Anne E. Ustorf: eine Veranstaltung des Bildungsreferates der Lippischen Landeskirche in der Landesbibliothek.



Im Überblick

Mit Sommerfest und Festakt sorgten zwei besucherstarke Events für eine hohe Gesamtbesucherzahl bei unseren öffentlichen Veranstaltungen. Aber auch die übrigen Veranstaltungen fanden guten Zuspruch; insbesondere die Lesereihe „Goethe und die Frauen“ im Winter 2013/14 wurde sehr gut angenommen. Wie im letzten Jahr fanden zwei Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit der Landeskirche statt, davon eine Lehrerfortbildung.



6

Führungen
(Vorjahr: 20)

118

Teilnehmer
(Vorjahr: 460)

12

Veranstaltungen
(Vorjahr: 17)

902

Teilnehmer
(Vorjahr: 1.404)

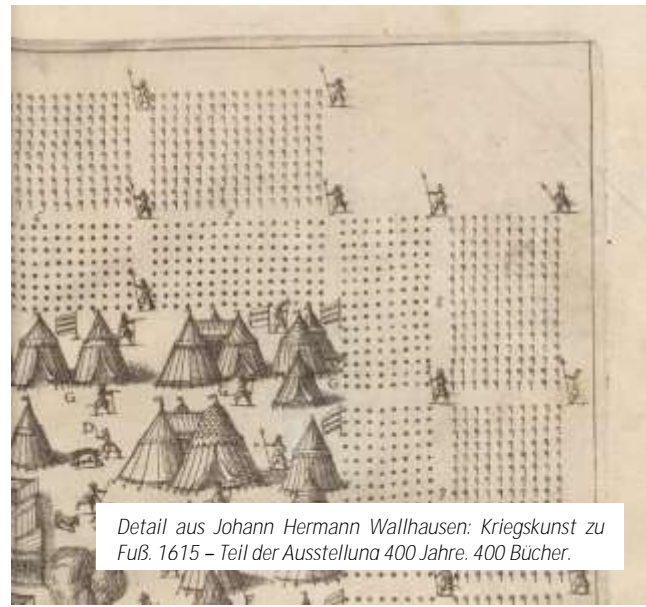
Zahlen

Ausstellungen

400 Jahre, 400 Bücher. Eine Zeitreise durch und mit der Lippischen Landesbibliothek. Ausstellung zum 400jährigen Bestehen der Lippischen Landesbibliothek. 27.6.-31.12.2014. Erarbeitet und umgesetzt von (in alphabetischer Folge) Gafur Bytyqi, Andrea Junker, Heidi Köhler, Eckbert Liebchen, Anna Selischew, Andrea Spranz, Kathrin Will und Bettina Rinke.

Eigenhändig. Autographenerwerbungen der Landesbibliothek im Frühjahr 2014. Kabinettausstellung. 15.4. bis 15.6.2014.

Brush up your Shakespeare. Ausstellung anlässlich eines Sommernachtstraums im Landestheater und Shakespeares 450. Geburtstag. 30.10.2013 bis 6.3.2014 im Foyer des Landestheaters und 10.3. bis 17.4. 2014 in der Bibliothek.



Detail aus Johann Hermann Wallhausen: Kriegskunst zu Fuß. 1615 – Teil der Ausstellung 400 Jahre. 400 Bücher.

Bestandsentwicklung

5.184 Bestandszuwachs (Vorjahr: 5.327)	1.196 laufende Zeitschriften (Vorjahr: 1.145)	15.014 elektronische Zeitschriften (Vorjahr: 14.138)	204.839 € Ausgaben Erwerbung (Vorjahr: 164.623 €)
davon 783 Theologie (Vorjahr: 314)	davon 103 Theologie (Vorjahr: –)	davon 1.347 Theologie (Vorjahr: –)	davon 34.768 € Theologie (Vorjahr: 11.041 €)

Rund 639.000 Medien besaß die Bibliothek am Jahresende. 2014 ist das erste vollständige Jahr, in dem die Bibliothek die Literaturversorgung für PfarrerInnen und ReligionspädagogInnen der Lippischen Landeskirche übernommen hat; die gemachten Erfahrungen werden für die künftige Literatúrauswahl ausgewertet.

Nicht zuletzt dank der Unterstützung von Spendern gelangen der Bibliothek 2014 einige Erwerbungen von kulturellem und historischem Wert, darunter ein Konvolut Freiligrath-Briefe und ein Brief Ernst von Bandels (links). Dank gilt:



Erschließung

Die retrospektive Katalogisierung bleibt eine große Aufgabe. Sie kommt nach dem Ende des Retro-Projekts 2011 langsamer voran, zumal durch die Übernahme der Theologischen Bibliothek 2013 die Zahl der nicht elektronisch erschlossenen Bestände um rund 40.000 Bände gewachsen ist. Auch beim erschlossenen Bestand werden weiterhin Nacharbeiten erforderlich sein.

Sondersammlungen

Auch in den Sondersammlungen (vor allem Lippe und Literaturarchiv) ist die retrospektive Erfassung eine dauernde Aufgabe, denn der Datenbanknachweis via Internet erhöht die überregionale Sichtbarkeit der Bestände und damit die Nachfrage. Hinzu kommt das Ziel, die Bestände in überregionalen Portalen wie Kalliope nachzuweisen.

Im Jahr retrokatalogisierte Bände



Titel Datensätze im
Online-Katalog

559.005

Anteil online
katalogisierter Bestand

87%

Lippe
neue Datensätze

1.954
(3.327)

verbale Sacherschließung
im Haus (Buchbestand)

1.170
(1.644)

Literaturarchiv
neue Datensätze

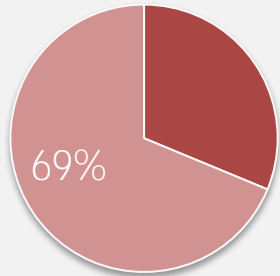
424
(822)

klassifik. Sacherschließung
im Haus (Buchbestand)

2.931
(4.062)



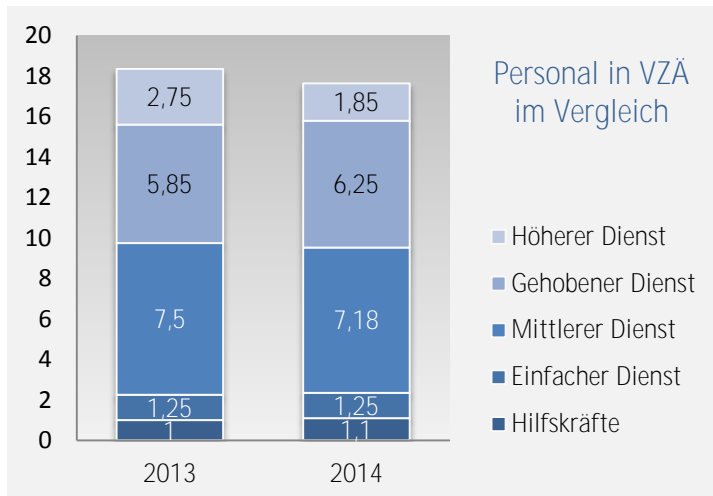
Personal und Entwicklung



Wieviel Arbeitszeit stand 2014 tatsächlich zur Verfügung (im Vergleich zum Stellenplan – ohne Krankheiten)?

2014 gab die Bibliothek wieder **6 Praktikanten** (Vorjahr: 6) Gelegenheit, Erfahrungen im Berufsfeld „Wissenschaftliche Bibliothek“ zu sammeln, die insgesamt **33 Wochen** (Vorjahr: 23) im Haus waren, darunter eine Praktikantin im höheren Dienst. Praktikanten, die länger als 4 Wochen im Haus sind, lernen nicht nur die Arbeitsabläufe kennen, sondern arbeiten selbständig an einem Projekt, so z.B. an der Transkription von historischen Handschriften oder an der Digitalisierung von Theaterzetteln, um zwei Beispiele des letzten Jahres zu nennen.

Eine **Auszubildende** des mittleren Dienstes absolvierte erfolgreich ihr zweites Ausbildungsjahr und arbeitete bereits in vielen Bereichen selbständig – eine Bereicherung für uns und Ausweis für die Qualität unserer praktischen Ausbildung.



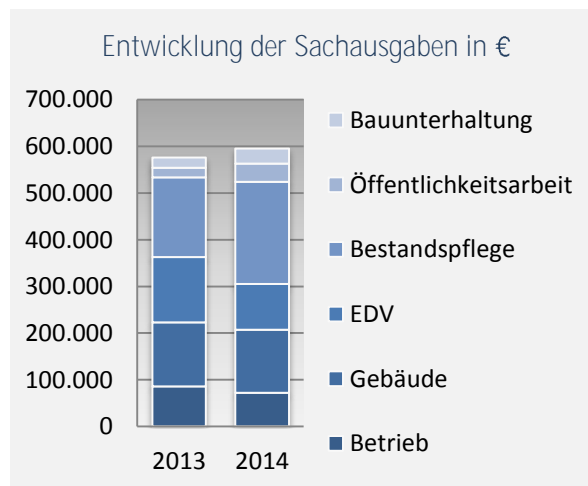
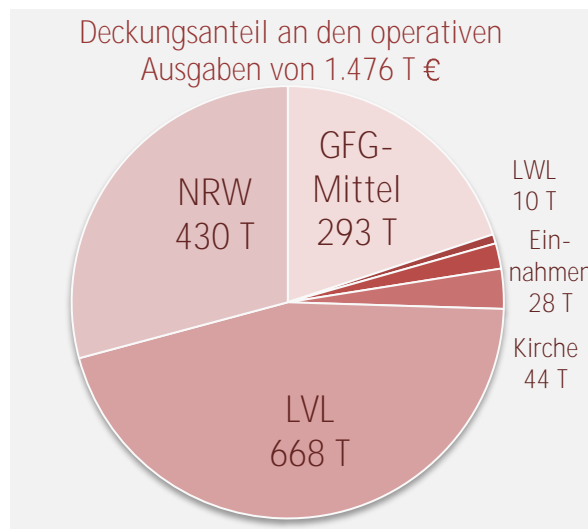
Im Bereich der **Fortbildung** stand die Vorbereitung auf den neuen Katalogisierungsstandard RDA im Vordergrund, um den Umstieg 2015 möglichst reibungslos gestalten zu können. Das Thema wird auch das kommende Jahr bestimmen und Arbeitskraft binden.

„Das liebe Geld“ – Betriebskosten

Der Anteil des Landesverbandes Lippe an den operativen Ausgaben der Bibliothek (inkl. Bauunterhaltung) ist 2014 durch Konsolidierungserfordernisse zurückgefahren worden; die Gesamtausgaben sind – aufgrund der deutlich geringeren Personalausgaben – leicht gesunken.

	2013	2014	
Personalkosten	906 T	881 T	- 3%
Gesamtkosten	1.482 T	1.476 T	- 0,5%
Anteil LVL	700 T	668 T	- 5%

2013 schlug im Bereich EDV die Katalogdatenmigration der Landeskirche besonders zu Buche, die 2014 natürlich nicht mehr anfiel. So konnte **mehr Geld für die Bestandspflege** ausgegeben werden. **Sondermittel** des Landesverbandes für die Öffentlichkeitsarbeit setzten die Bibliothek in den Stand, das Jubiläumsjahr angemessen zu begehen.





Ins Netz gegangen

Das Internet ist für das Angebot der Bibliothek zentral. Nicht nur sind ihre wichtigsten Dienste online erreichbar (Katalog, Ausleihe); sie stellt auch im wachsenden Maße selbst Metadaten und Inhalte ins Netz in verschiedenen Plattformen. „Qualität statt Masse“ ist hier die Richtschnur; vor allem regionalhistorisch interessante Quellen werden digitalisiert und von den BesucherInnen des Portals immer intensiver genutzt.



95.368
Sessions
(Vorjahr: 60.630)

+46.242
Images
(Vorjahr: +52.039)

1.122
digitale Werke
(Vorjahr: 918)

2,4 TB
Gesamtdatenvolumen
(Vorjahr: 1,8 TB)

Datenbanksessions*
177.987
(Vorjahr: 139.024)

Regionaldokumentation
+242 20.281
Digitale Dokumente

Scan-Aufträge für Dritte
93
(Vorjahr: 76)

Seitenaufrufe Webseite
1.258.541
(Vorjahr: 1.171.380)

*Erläuterung: Gezählt sind Zugriffe auf den Online-Katalog, die Regionaldokumentation, das Freiligrath-Repertorium und das Grabbe-Portal.

Die Nutzungssteigerung fällt dabei erfreulicherweise überproportional aus, das heißt: deutlich höher aus als der Zuwachs an Daten. Bemerkenswert: Die Bibliothek kooperiert seit diesem Jahr mit dem NHV, um die *Lippischen Mitteilungen* im Volltext ins Netz zu bringen. Regionalhistorisches Bildmaterial aus der *Sammlung Mellies* bereichert die Regionaldokumentation.

Veröffentlichungen

Joachim Eberhardt: **Ein neues Bibliothekszentrum in Lippe.** In: Bibliotheksdienst 48 (2014) 7, 499-508.

Joachim Eberhardt: **Grabbes Abhandlung Über die Shakspearo-Manie als literarisches Traditionsverhalten.** In: Grabbe-Jahrbuch 33 (2014) 2015, 196-200.

Joachim Eberhardt: **Lippische Landesbibliothek – Musik als Dauerthema.** In: Heimatland Lippe 107 (2014) 8 (Sonderheft: 65 Jahre Landesverband Lippe), 194.

Detlev Hellfaier: **Freiligrath, Barmen und das Hermannsdenkmal.** In: Grabbe-Jahrbuch 33 (2014) 2015, 154-176.

Detlev Hellfaier: **„Newe Zeytung“ von Überfällen, Raub und Totschlag am Niederrhein und in Westfalen.** In: Buch – Bibliothek – Region. Wolfgang Schmitz zum 65. Geburtstag. Herausgegeben von Christine Haug und Rolf Thiele. Wiesbaden : Harrassowitz, 2014, 421-438.

Detlev Hellfaier: **Vivatbänder als Umzugsfunde. Das allmähliche Comeback der Detmolder Kriegssammlung.** In: Kriegssammlungen 1914-1918. Hg. von Julia Freifrau Hiller von Gaertringen. Frankfurt am Main : Klostermann, 2014 (ZfBB Sonderbände ; 114), 119-138.

IMPRESSUM:

Jahresbericht 2014. – Hg. von der Lippischen Landesbibliothek – Theologische Bibliothek und Mediothek. Hornsche Str. 41 • 32756 Detmold • 05231/92660-10
llbmail@llb-detmold.de • www.llb-detmold.de

Die Lippische Landesbibliothek ist eine Einrichtung des Landesverbandes Lippe. Sie wird unterstützt von:

Ministerium für Familie, Kinder,
Jugend, Kultur und Sport
des Landes Nordrhein-Westfalen



LWL
Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.



1614-2014. 400 Jahre Lippische Landesbibliothek.
Hg. von Joachim Eberhardt, Detlev Hellfaier.
Detmold: Lippische Landesbibliothek, 2014. (Auswahl- und Ausstellungskataloge der Lippischen Landesbibliothek; 38). 188 S., rund 200 Abbildungen. ISBN: 978-3-9806297-6-8. 25 €.



Detlev Hellfaier: Lippische Landesbibliothek Detmold. Detmold: Lippischer Heimatbund, 2014 (Lippische Kulturlandschaften; 27). 32 S., 51 farbige Abbildungen. ISBN: 978-3-941726-38-3. 4 €.

Die Landesbibliothek dankt für die Unterstützung im Jahr 2014:

- Förderverein Theologische Bibliothek / Mediothek e.V.
- Gesellschaft der Freunde und Förderer der Lippischen Landesbibliothek e.V.
- Lions Club Detmold
- MediaWerkstatt GmbH
- Lippische Landes-Brandversicherungsanstalt
- Privatbrauerei Strate Detmold GmbH
- Staatlich Bad Meinberger Mineralbrunnen GmbH & Co. KG
- Bäckerei Klaus Burre, Detmold

und den auf S. 10 genannten Spendern!

„Ich schätze die Lip-
pische Landesbiblio-
thek, weil sie Kultur-
pflege und Wissens-
förderung in unserer
Region auf einzig-
artige Weise verbind-
et – und das schon
seit 400 Jahren!“

Rainer Heller, Bür-
germeister der Stadt Det-
mold, betrachtet die
Holzschnitte von Jost
Amman in einer Frank-
furter Bibel von 1564 aus
der Bibliothek Simons VI.

(Bild: Alex Waltke)

